



Gewerbe-Standort

Werkarena Neudorfstrasse – Ihr neues Domizil

Suchen Sie für Ihr Unternehmen einen neuen Standort in Basel-Stadt? Einen Standort, an dem es genügend Platz, eine optimale Verkehrsanbindung und keine Konflikte mit Anwohnern gibt? Dann ist das Projekt «Werkarena» an der Neudorfstrasse genau das Richtige für Sie. Dort entsteht auf einer 4300 Quadratmeter grossen Parzelle ein innovativer Gewerbepark.

Das Projekt «Werkarena» der Steiner AG sieht mehrere oberirdische und ein unterirdisches Geschoss vor, die durch Rampen für Fahrzeuge oder durch Warenlifte erschlossen sind. Der Clou: Wie das Gebäude genau ausgestaltet sein wird, ergibt sich aus den konkreten Bedürfnissen der zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer. Die «Werkarena» wird schätzungsweise 200 bis 400 Arbeitsplätze beherbergen können.

Gewerbliche Betriebe haben spezifische Ansprüche: Sie benötigen viel Raum, gute Verkehrsanbindungen und eine kosteneffiziente Infrastruktur. All das kann das Projekt «Werkarena» bieten. Aufgrund seiner Lage und Ausgestaltung eignet es sich zudem besonders gut für lärm- und transportintensive Unternehmen.

Die Steiner AG beginnt per sofort mit der Entwicklung des Projekts. Interessierte Unternehmen – also die künftigen Mieter – können

sich in einer ersten Phase direkt mit dem Gewerbeverband Basel-Stadt in Verbindung setzen, er war von Anfang an in das Projekt involviert.

Kontakt:

Möchten Sie mehr über das Projekt «Werkarena» erfahren? Dann melden Sie sich bei uns:
Gewerbeverband Basel-Stadt
 Telefon 061 227 50 50
 E-Mail werkarena@gewerbe-basel.ch



Reden Sie mit uns über Ihr KMU.

Raiffeisenbank Basel

St. Jakobs-Strasse 7, 4052 Basel, Telefon 061 226 27 28, Fax 061 226 27 00
basel@raiffeisen.ch | raiffeisen.ch/basel

Geschäftsstelle Riehen

Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Telefon 061 226 27 77, Fax 061 226 27 78
riehen@raiffeisen.ch | raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

«Spitzhacke»

KOLUMNE

Passt wie die Faust aufs Auge

Bologna? Nein, das ist keine Pastasauce. Das ist der Name einer italienischen Stadt, einer Uni-Reform und eines Studenten-Cafés in Basel. «Caffé Bologna» heisst das schicke Lokal, das in die Schlagzeilen geriet, weil die betriebswirtschaftlich – nun ja, sagen wir mal: naiven – Betreiber monatlich einen fünfstelligen Verlust produziert haben. Die Schliessung konnte aber verhindert werden, und so finden immer wieder auch Veranstaltungen im «Caffé Bologna» statt. Zum Beispiel am 18. März von der Startup Academy Basel. Der Titel des Anlasses passte zum Veranstaltungsort wie die Faust aufs Auge: «Wer hat gute (Geschäfts-)Ideen?». Unbestätigten Gerüchten zufolge ist bereits ein weiterer Anlass in der Pipeline. Thema: «Was ist ein Budget? Und kann man das essen?»

Themenwechsel: Veranstaltet eine Organisation einen Wettbewerb, dann sind die Mitarbeitenden dieser Organisation von der Teilnahme ausgeschlossen. Ist ja logisch. Beim Staat ist das anders. Vor kurzem hat eine hohe Verwaltungsangestellte für eine Haussanierung das Preisgeld des staatlichen «Modernisierungswettbewerbs» kassiert. Der «Spitzhacke» dämmert es nun, weshalb die Verwaltung derart viele Preise vergibt: In Wahrheit ist dies das versteckte Bonusprogramm für Kantonsangestellte. So geht das.